

# Mainzer Rhein-Zeitung

www.mainzer-rhein-zeitung.de



Heute mit Prisma:  
Ihr TV-Programm für  
die nächste Woche.



Raúl sagt Schalke Adios:  
Spanier kehrt Bundesligisten  
den Rücken. **Seite 11**

FREITAG, 20. APRIL 2012 | 26. JAHRG. | NR. 93

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

## Zwingt Bistum ECE zum Abspecken?

**Lu-Zentrum** Wo Politik noch verhandeln muss, können Grundbesitzer Fakten schaffen

Von unserer Redakteurin  
Claudia Renner

■ **Mainz.** Die Zeichen mehren sich: Wenn Center-Entwickler ECE das Einkaufszentrum an der Ludwigsstraße mit Karstadt als Hauptmieter bauen will, wird er wohl seine Pläne abspecken müssen. Als Verhandlungslinie der Stadt zeichnet sich das längst ab. Nun zielen Grundstücksfragen in die gleiche Richtung. Das Bistum Mainz zwingt mit seiner offensichtlichen Weigerung, das Wohn- und Geschäftshaus Bischofsplatz 12 zu verkaufen, ECE zum Umplanen.

Das Bischöfliche Ordinariat von Kardinal Karl Lehmann gibt dazu keine Stellungnahme ab, wie Pressesprecher Tobias Blum auf MRZ-Anfrage erklärt. Doch der Sprecher der Center-kritischen Bürgerinitiative Ludwigsstraße (BI), Hartwig Daniels, bestätigt erneut: Generalvikar Dietmar Giebelmann habe bei einem Delegationsbesuch der BI den Verkauf definitiv ausgeschlossen und auf einen Brief verwiesen, in dem er dies ECE und den zuständigen Mainzer Dezernenten mitgeteilt habe – im Dezember 2011.

Weiß also ECE seit vier Monaten, dass eine wichtige Fläche für die geplante Ausdehnung des Centers in Richtung Domplätze fehlt? Das Unternehmen äußert sich während der laufenden Projektentwicklung nicht zu Grundstücksfragen, sagt



Als Grundbesitzer hat das Bistum, verkörpert im Dom, Einfluss auf die Center-Pläne um Karstadt.

Foto: Bernd Eßling

Pressesprecher Christian Stamerjohanns. Man sei aber zuversichtlich, „dass wir im Gespräch mit Stadt und Eigentümern zu einer allgemein akzeptierten Lösung kommen“.

Doch das dürfte auch beim Polizeigrundstück an der Weißlilien-gasse schwierig bis unmöglich sein. ECE will es einbeziehen, um eine

längere Flaniermeile und die geplanten 30000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche zu erzielen. Das Land schließt einen Verkauf der Polizeiinspektion 1 nicht grundsätzlich aus – aber nur, wenn ein in Lage, Erreichbarkeit und Größe vollwertiger Ersatzstandort zur Verfügung steht. „Einen solchen

Alternativstandort haben die Stadt Mainz und ECE bislang offensichtlich nicht identifizieren können“, sagt der Sprecher der Innenministeriums, Christoph Gehring. „Insofern stellt sich die Frage des Grundstücksverkaufs für uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht.“ Der neue Oberbürgermeister Michael Ebling ist

darüber nicht traurig. „Die jetzige Lage der Polizei ist optimal“, sagt Michael Ebling (SPD) der MRZ. „Deshalb kann ich nicht böse sein, wenn die Polizei dort bleibt.“

Das zweite Gutachten von Junker und Kruse rät von einer Einbeziehung des Polizeigrundstücks und dem Überbauen der Eppichmauer-gasse ab. Als Grenze für die Verträglichkeit mit dem bestehenden Einzelhandel werden 25000 bis 27000 Quadratmeter Ladenfläche genannt, ganz im Sinne der Dezernentinnen Marianne Grosse (SPD) und Katrin Eder (Grüne).

Mit diesen Grenzwerten operiert auch ein Entwurf der Leitlinien für die Verhandlungen mit ECE. Bereits am vergangenen Dienstag sollte der Stadtvorstand erstmals darüber beraten. Doch dazu kam es nicht. Offiziell hieß es, dies habe erst Sinn nach der Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters. Nach MRZ-Informationen war jedoch entscheidend, dass Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte (FDP) den Entwurf nicht unterzeichnen wollte. Die Gründe blieben unklar. Prompt kursierten Spekulationen, an der ECE-Frage könne die Ampelkoalition zerbrechen.

FDP-Fraktionschef Walter Koppius sieht dagegen keine wesentlichen Differenzen mit SPD und Grünen. „In vielen Dingen gehen wir absolut konform. Aufbauend auf den Gutachten muss es da eine Lösung geben.“ Die FDP habe nie auf 30000 Quadratmetern bestanden.

Am Dienstag stehen die Leitlinien wieder auf der Tagesordnung im Stadtvorstand. Der neue OB gibt sich zuversichtlich: Er rechne mit einem guten Ergebnis, das auch verkündet werde, sagte Ebling.



wünscht Euch  
Euer Johnny G.

### Hindernislauf in der Redaktion

2 Tage lang residiert die MRZ noch in der Großen Bleiche. Dann werden wir alle Römer in gleichnamiger Passage. Deshalb trage ich nun auch den Helm, Marke Zenturio. In den alten Räumen wird es zusehends unübersichtlicher. Redaktionsassistentin Ute Wlodkowski räumt unserem Chef die letzten Stifte und Mappen vom Schreibtisch, während der verzweifelt versucht, seine Eindrücke vom neuen Oberbürgermeister in Worte zu kleiden. Der Gang von einem Schreibtisch zum nächsten gleicht mittlerweile einem Hindernisparcours. Gut, dass wir MRZ'ler allesamt Nerven aus Drahtseilen haben und für Neues immer aufgeschlossen sind. Was bleibt, sind unsere Telefonnummer 06131 / 2827-0 und unsere Mailadresse mainz@rhein-zeitung.net.



Ute Wlodkowski beim Aufräumen.

## Mainz wollte so golden sein wie das große Rom

**Nanu?!** In unserer neuen Serie gehen wir rheinland-pfälzischen Legenden und Eigenarten auf den Grund

Von unserer Redakteurin  
Anna Lampert

■ **Mainz.** Wie kommt Mainz eigentlich zu seinem Beinamen „goldene Stadt“? Dieser und anderen rheinland-pfälzischen Kuriositäten wollen wir in der Serie „Nanu?!“ auf den Grund gehen. Hier in der MRZ und mit kurzen Videos im Internet.

Mainz ist Fastnachtshochburg, Universitätsstadt, Domstadt – alles Titel, die keiner Erklärung bedürfen. Mainz wird aber auch „goldene Stadt“ genannt, eine Bezeichnung, die auch die Metropolen

Rom und Prag tragen. Wieso das so ist? Wir haben uns auf Spurensuche gemacht.

Es ranken sich viele Geschichten um den „goldenen“ Beinamen. So schreibt etwa Filmregisseur Ludwig Berger, der seine Kindheit in Mainz verbracht hat, in seinen Erinnerungen, die Sonne habe die Stadt immer in ein wunderschönes goldenes Licht getaucht.

Tatsächlich hat der Begriff „goldenes Mainz“ mit der Sonneneinstrahlung aber gar nichts zu tun. Er stammt aus dem Mittelalter. Damals, im 10. und 11. Jahrhundert, bekam die Stadt immer wieder Ehrentitel. „Sie wurde auch ‚Diadem des Reiches‘ oder ‚goldenes Haupt des Reiches‘ genannt“, weiß Wolfgang Dobras, der Direktor des Stadtarchives in Mainz. Auch der Begriff „goldenes Mainz“ ist ein solcher Ehrentitel. „Goldenes Mainz, auf Lateinisch ‚aurea Mo-

guntia‘, taucht erstmals um 1150 auf dem Mainzer Stadtsiegel auf“, erklärt Dobras und blickt auf das Jahrhundert alte Archivalie aus Wachs in seinen behandschuhten Händen.

Darauf ist der Patron der Stadt Mainz und der Mainzer Kirche zu sehen, der heilige Martin. Er sitzt umgeben von Säulen und Bögen auf einem Thron. „Aurea moguntia romana ecclesie specialis filia“ steht um dieses Siegelbild herum geschrieben. Übersetzt: Goldenes Mainz, der römischen Kirche besondere Tochter. Eine Anspielung auf das goldene Rom.

„Die Mainzer beanspruchten die Stellung, die Rom für das christliche Universum innehatte, für Mainz in Bezug auf Germanien“, sagt Wolfgang Dobras. Schließlich war Mainz Sitz des bedeutendsten Kirchenfürsten im Reich, des Mainzer Erzbischofs. Er hatte die größte Kir-

chenprovinz Europas und war auf dem Kontinent nach dem Papst der zweithöchste Mann in der Kirche. Gleichzeitig war er auch Reichserzkanzler, krönte und weihte die Könige, und war damit auch der zweitmächtigste Mann im Reich nach dem König.

Die Mainzer Bürger erfüllte das derart mit Stolz, dass sie ihre Heimat genau wie das große Rom „goldene Stadt“ nannten – und den Titel auf das Stadtsiegel prägten.

➕ Warum werden die Menschen in Alf an der Mosel auch Bachspautzer genannt? Wieso hängen im Koblenzer Stadtteil Metternich Eulen an den Häusern? Oder haben Sie in unserem Land sonst etwas gesehen, gelesen oder gehört, dass wir Ihnen in unserer neuen Serie „Nanu?!“ erklären sollen? Schreiben Sie uns Ihre Fragen per Mail an nanu@rhein-zeitung.net

Nanu?!



**Wie kommt Mainz zu seinem Spitznamen?**

Mit der Videokamera haben wir uns auf die Suche gemacht und Passanten und einen Experten nach der Herkunft des Beinamens „goldene Stadt“ gefragt.

➔ Das Video „Nanu?! Warum ist Mainz die ‚goldene Stadt‘?“ finden Sie im Internet unter [www.ku-rz.de/nanu](http://www.ku-rz.de/nanu)

### Kurioser Unfall mit Landung auf dem Dach

■ **Mainz.** Einen bemerkenswerten Unfall auf der Rheinallee hat ein 52-jähriger Wiesbadener gestern Mittag unverletzt überstanden – obwohl sein Auto am Ende Kopf stand. Wie die Polizei meldet, war der Mann um die Mittagszeit möglicherweise von der Sonne geblendet worden. Jedenfalls über-sah er die Warmlinklichter eines Abschlepptransporters, der in Höhe des Autohauses Opel-Müller auf dem rechten Fahrstreifen stand. Er fuhr laut Polizei „mit mäßiger Geschwindigkeit die Rampe hinauf“, kam dann in Höhe der ersten Metallbarriere nach links von der La-defläche ab und „purzelte“ auf die Straße. „Jetzt benötigte der Wiesbadener Autofahrer einen Abschleppdienst“, so die Polizei. jok

#### SERVICE & FREIZEIT

Welt & Wissen 31  
Roman, Horoskop 29  
Ihr aktuelles Fernseh-Programm 30

#### WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601  
Anzeigen Tel: 06131/2827 604  
Redaktion Tel: 06131/2827 602



#### WETTER

14° Schauer. Nach Frühnebel erst freundlich, später örtlich ein paar Regengüsse, auch mit Blitz und Donner. Temperaturen von 10 bis 14 Grad. Wetter Seite 32

#### WEITERE THEMEN HEUTE

**Mainz 05: Ultras im MRZ-Interview**

Exklusiv: Mainzer Fußballfans der Ultra-Gruppierung geben Einblicke in ihre Sitten und Gebräuche. Sie zeigen sich moderat. Was sagt die Polizei? Was sagt der Verein? Lokal-Thema Seite 3

**DAX auf Berg- und Tal-Fahrt**

Turbulenzen an den Anleihemärkten haben die Aktienhändler in Atem gehalten. Nach einer Berg- und Tal-Fahrt schloss der DAX 0,90 Prozent tiefer bei 6671,22 Punkten. Wirtschaft Seite 23

**Neue Serie über Kurioses im Land**

Spurensuche im Land: „Nanu?!“ heißt unsere neue Serie. Darin gehen wir rheinland-pfälzischen Eigenarten auf den Grund – hier in Ihrer Zeitung und mit Videos im Internet. Mehr auf Seite 19

**Der gläserne Fluggast**

USA-Reisende sind nicht mehr anonym. Das EU-Parlament hat grünes Licht gegeben: Wer in die USA fliegt, dessen Daten dürfen dort bis zu 15 Jahre gespeichert werden. Wirtschaft Seite 22

**Worms: Politisches prägt Festspiele**

Horrende Staatsverschuldung und Antisemitismus-Diskussion: Bei den Wormser Nibelungen-Festspielen wird es auch in diesem Jahr hochpolitisch zugehen. Kultur Seite 28

#### Online

Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de)

Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt: [twitter.com/rzmainz](https://twitter.com/rzmainz) [facebook.com/MainzerRZ](https://facebook.com/MainzerRZ)